

Dr. Bärbel Beutner M.A.
Vorsitzende
Internationale Ernst-Wiechert-Gesellschaft e.V.

Dezember 2008

„Doch darf ich nicht an dem vorübergehen, was die Krone aller Feste und Spiele war, worin des Jahres Anfang und Ende sich zusammenschloß und was über allen zweiundfünfzig Wochen wie ein sich langsam hebender Stern der Verheißung stand: das Weihnachtsfest.

So hatte das Allerheiligste dieses Festes den schönen Vorzug, daß vor ihm eine Reihe von „Vorhöfen“ lagen, in denen das Letzte bereits zu ahnen war, und nicht der geringste von ihnen war die Stätte der Weihnachtsbäckerei...

Und gingen bei aller Tätigkeit die Tage auch mit erschreckender Langsamkeit dahin, so kam doch einmal der Morgen, an dem der Baum hereingeholt und in seinen Fuß gestellt wurde, worauf er in der Vorderstube verschwand und damit das Haus und das Leben in zwei Hälften zerfielen, eine irdische und eine himmlische.

Haus und Stall erschienen unseren erschauernden Herzen als der stille, verschollene Mittelpunkt aller Welt, umgeben von himmlischen Heerscharen, überstrahlt vom Stern von Bethlehem, und wir selbst auf eine unverlierbare Weise eingebettet in eine göttliche Vaterhand, aus der uns kein Leben und kein Tod jemals würden vertreiben können. "

Ernst Wiechert, Wälder und Menschen

Liebe Wiechert-Freunde,

diese Zeilen unseres Dichters klingen wohltuend in unserer von Hektik und Lärm erfüllten Zeit. Der „Stern der Verheißung“ wird bei uns verdrängt von Konsum und Geschäft. „Vorhöfe“ zum „Allerheiligsten dieses Festes“ gibt es nicht mehr, sondern verstärkter Termindruck und Hetze haben uns im Griff, und einen „stillen, verschollenen Mittelpunkt“ sucht man wohl vergebens in einer vom Medienterror beherrschten Welt.

Umso wertvoller wird da das Werk eines „Dichters der Stille“, und umso wichtiger muß uns unser Anliegen werden, dieses Werk zu pflegen und zu verbreiten.

Die IEWG hat auch im Jahre 2008 dazu ihre Leistungen erbracht. Der Druck der russischen Übersetzung von „Wälder und Menschen“ und „Jahre und Zeiten“ ist beendet. Beide Werke erscheinen in einem Band, und ich hoffe im Frühjahr 2009 fertige Druckexemplare mitbringen zu können; ein Probeexemplar habe ich im Herbst 2008 gesehen.

Unser Schatzmeister Herr Ernst hat im Juli 2008 Kleinort besucht, Bücherspenden und Exemplare des Arbeitsheftes „ Wer die Herzen bewegt“ von Hans-Martin Pleßke dort abgegeben. Dieses Heft von unserem Herrn Dr. Pleßke findet unverändert Anklang und Absatz.

Der Ernst-Wiechert-Freundeskreis konnte auf sein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Im Mai fand in Braunschweig eine gelungene Feierstunde statt, zu der Frau Willusches-Wiechers auch Mitglieder des Vorstandes der IEWG begrüßen konnte.

Vorträge und Lesungen gehören zur „Routine“ und hatten auch im Jahre 2008 ihren festen Platz; sie werden in den nächsten „Mitteilungen“ aufgeführt. Herr Dr. Hensel hat in seinen „ Wiechert-Briefen “ den Mitgliedern, die über e-mail und Internet verfügen, wertvolle Informationen zukommen lassen. Auch dafür danken wir ihm sehr.

Nun steht das Jahr 2009 vor der Tür, das uns viel Neues bringen wird. In der „Wolfsburg“ in Mülheim/Ruhr wird vom 5. bis 7. Juni 2009 die 10. Wissenschaftliche Tagung der IEWG stattfinden. Es stehen Neuwahlen des Vorstandes an. Die IEWG wird 20 Jahre alt. Herr Weigelt verfügt über sehr viel Material und wird die interessante Geschichte der IEWG auf der Tagung vorstellen. Allerdings werden die „Mitteilungen 13“ doch, wie gewohnt, am Ende des Jahres 2009 erscheinen und nicht, wie im Osterbrief angekündigt, schon zur Tagung.

Damit bin ich aber doch beim Programm der Tagung 2009. Die Texte für die Gruppenarbeit hatten wir ja 2007 festgelegt: „Die Fahrt um die Liebe“ und „Der Mann von vierzig Jahren“, zwei Novellen aus der Sammlung „Die Flöte des Pan “. 2007 wurde der Wunsch nach mehr Zeit für die Gruppenarbeit und vor allem für die Aussprache geäußert. Deshalb wollen wir die Tagung auch nicht mit Vorträgen überfrachten. Frau Dr. Krenzlin wird einen unveröffentlichten Roman von Ernst Wiechert vorstellen, ich werde über den „ Totenwald“ sprechen, und Herr Weigelt wird einen Rückblick auf die IEWG halten. Herr Armin Strohmeyr wird aus seinem Buch über die „vergessenen Dichter“ lesen, und Herr Weigelt äußerte Interesse, Gernot Böhme einzuladen, der eine sehr gute Besprechung des „ Totenwaldes “ in der FAZ veröffentlicht hat.

Doch die endgültige Entscheidung dazu und auch über das Programm erfolgt am 23. Januar 2009, denn dann findet eine Vorstandssitzung in Duisburg statt. Sie erhalten also im Februar die endgültige Einladung zur Tagung mit Programm und Kostenangabe.

Zum Ende des Jahres 2008 erreichte uns noch eine traurige Nachricht. Am Ewigkeitssonntag verstarb unser ältestes Mitglied, Frau Else Hensel. Wir werden sie auf unseren Tagungen, an denen sie immer so lebhaft und interessiert teilnahm, sehr vermissen, und unser Mitgefühl gilt der Familie Hensel.

Nun wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2009, das uns ein frohes Wiedersehen in Mülheim bringen möge.

Ihre

